



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns Ihnen den zweiten Newsletter des Projektes „Messung von Patientenorientierung mittels patientenberichteter Erfahrungsmaße“ (ASPIRED) zukommen zu lassen.

Mit diesem Newsletter, der sich an alle Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner sowie alle interessierten Leserinnen und Leser richtet, möchten wir Sie auf den aktuellen Stand unseres Forschungsprojektes bringen.

Bei Fragen zu den Inhalten des Newsletters können Sie uns gerne unter den unten angegebenen Kontaktdaten erreichen.

Herzliche Grüße

Isabelle Scholl

(Projektleitung)

Stefan Zeh

(Projektmitarbeiter)

Eva Christalle

(Projektmitarbeiterin)

1. Entwicklung eines laienverständlichen Projektstitels und eines Logos

Zusammen mit einigen unserer Kooperationspartner haben wir einen Projektstitel entwickelt, der leichter verständlich und griffiger ist, als der wissenschaftliche Projektstitel „Messung von Patientenorientierung mittels patientenberichteter Erfahrungsmaße“. Wir haben uns unter Einbezug der Rückmeldungen für „*Patientenerfahrungen im Gesundheitswesen*“ entschieden.

2. Anpassung und Überprüfung einer patientenverständlichen Beschreibung von Patientenorientierung

Die erste Phase unseres Projektes (Zeitraum: Oktober 2017 – März 2018) war der Entwicklung einer patientenverständlichen Beschreibung von Patientenorientierung gewidmet. Hierbei haben wir in unserem Team in mehreren Diskussionsrunden eine bereits vorhandene Beschreibung von Patientenorientierung aus einer wissenschaftlichen in eine laienverständliche Sprache übersetzt. Diese Version haben wir dann in Gesprächen (sogenannten kognitiven Interviews) mit zehn Patientinnen und Patienten unterschiedlicher Erkrankungsgruppen auf Verständlichkeit hin überprüft. Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmenden kaum Verständnisschwierigkeiten hatten. Diese Beschreibung wird in Kürze über die Projekt-Website (<http://ham-net.de/de/projekte/projekt-aspired.html>) frei verfügbar sein.

3. Vorbereitung der Delphi-Studie zur Überprüfung der Wichtigkeit und Umsetzung der Bestandteile der Patientenorientierung aus Patientenperspektive

Seit April 2018 sind wir in der Vorbereitung einer sogenannten Delphi-Studie. Unser Ziel ist es herauszufinden, welche Bestandteile von Patientenorientierung für Patientinnen und Patienten wichtig sind und wie sie die Umsetzung dieser Bestandteile in der Versorgung in Deutschland derzeit einschätzen. Das Vorgehen der Delphi-Studie ist Folgendes: wir bitten Patientinnen und Patienten zwei Mal einen Fragebogen auszufüllen. Bevor sie den zweiten Fragebogen ausfüllen, erhalten sie Rückmeldung wie die anderen Teilnehmenden im Vergleich zu ihren eigenen Angaben den ersten Fragebogen ausgefüllt haben. Sie werden dann gebeten die zweite Runde zu beginnen. Durch die Rückmeldung können wir über weite Entfernung hinweg eine Konsensfindung ermöglichen und es werden durch die anonyme Rückmeldung alle Bewertungen gleich gewichtet. Eine mögliche Dominanz in der Diskussion durch einzelne Personen spielt damit keine Rolle. Die Teilnahme ist per Post und online möglich. Wir haben hierbei Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland eingeladen teilzunehmen, die mindestens 18 Jahre alt sind und zu einer der folgenden chronischen Erkrankungsgruppen gehören: Krebs, psychische Störungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Patientinnen und Patienten haben den Studienaufruf über verschiedene Wege erhalten – sei es durch Zeitungsannoncen (z.B. in der ZEIT oder in der BILD), durch Flyer in Supermärkten, Drogerien und Cafés, durch Facebook-Aufrufe oder durch die Vermittlung über verschiedene Bundes- und Landesverbände oder Selbsthilfegruppen.

Hier möchten wir uns ausdrücklich für die Unterstützung bei der Patientengewinnung bedanken!

Die Ergebnisse der Delphi-Studie können wir dann auf mehrere Weisen nutzen. Zum einen nutzen wir die Ergebnisse, um abschätzen zu können, wie viel Raum wir welchem Bestandteil in unserem zu entwickelnden Fragebogen einräumen werden. Zum anderen können Behandelnde bereits anhand dieser Ergebnisse abschätzen, welche Aspekte von Patientenorientierung für Patientinnen und Patienten wichtig sind und ihre Arbeit daran orientieren.

4. Geplante Schritte bis Dezember 2018

Wir möchten unseren dritten Newsletter im Dezember 2018 verschicken und haben bis dahin folgende Schritte geplant:

- ➔ Abschluss der Delphi-Studie (Abschluss Phase 1)
- ➔ Einreichung des Studienprotokolls bei einer internationalen Fachzeitschrift
- ➔ Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation zu den Ergebnissen der Delphi-Studie
- ➔ Vorbereitung des Fragebogens: Recherche bereits bestehender möglichen Fragen in der Fachliteratur (Beginn Phase 2)

5. Kontakt

Universitätsklinikum Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
Forschungsgruppe „Patientenzentrierte Versorgung: Evaluation und Umsetzung“

Isabelle Scholl	Stefan Zeh	Eva Christalle
i.scholl@uke.de	s.zeh@uke.de	e.christalle@uke.de
040/7410-57135	040/7410-52001	040/7410-57723